

## Corona-Blockade

*Dank der erteilten Ausnahmegenehmigung für die Helferinnen und Helfer können wir den Amphibienzaun am Viernheimer Weg auch nach 20 Uhr weiter bedienen.*

*Voll rein hauts aber bei unseren anderen Aktivitäten, sprich*

*Kontrollgänge/Verhörung der zahlreichen anderen Ablaichgewässer. Abendliche Begehungen sind nicht erlaubt. Entsprechend abgespeckt werden unsere Beobachtungsergebnisse in diesem Jahr sein.*

## Friedhofsgänger

Aufmerksam auf ein Erdkrötenvorkommen im Feudenheimer Friedhof wurde wir durch einen Hinweise von Julius Becker, der in der Nähe wohnt.



Julius hatte auf dem Gelände umherwandernde Erdkröten gesehen. Wir haben uns heute den Teich angesehen. Erstmal ein Schock: etliche Goldfische im Gewässer. Wie sich nach eingehender Beobachtung aber zeigte, war das für die Erdkröten kein Hinderungsgrund, dort einzutauchen. Ein gutes Dutzend Erdkröten konnten wir zählen. Daunter auch 4 Pärchen



Die Erdkröten-Kaulquappen sind gegenüber Fischbesatz „robust“ und haben bessere Überlebens-Chancen als die Quappen anderer Amphibienarten.  
An den Teich angrenzend haben wir neben dem Friedhofs-Areal noch ein günstiges Hinterland als Lebensraum für die Erdkröten -frei von Bebauung.

## **Wasserlinsen-Plage**

Viele der Abblaugewässer auf Mannheimer Gemarkung haben mit den Wasserlinsen zu kämpfen. Oft blockiert ein dichter Teppich die Sicht auf das, was da im Wasser



*Obiges Foto zeigt den Teich im Bioland-Betrieb von Erdmuthe auf Mannheim-Blumenau*

abgeht.

Daniela und Holger haben nun in einer zeitaufwendigen Aktion einen Großteil der Wasserlinsen rausfischen können. Das war noch möglich, weil noch keine Quappen im Wasser sind. Aber die Erdkröten liegen schon auf der Lauer, wie Daniela und Holger durch die EK-Rufer haben feststellen können.

Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass der Linsen-Teppich die Besonnung /Erwärmung der Wasserfläche stark einschränkt und so der Entwicklungsprozess der Larven längere Zeit braucht.

Die Bekämpfung der Linsen stößt an ihre Grenzen, wenn erst einmal die Quappen im Wasser sind. Dann verbietet es sich, die Linsen rauszufischen.

## **Die Grasfrösche lassen sich im Dossenwald Zeit**

Sowohl im Tümpelkomplex Dossenwald, als auch im Tümpel Rotlochweg immer noch keine Spur von den Grasfröschen.

Das erstaunt. 2016 und 2017 wurde bereits in der letzten Februar-Woche abgelaicht.

Dann 2018, 2019 und 2020 jeweils in der ersten Märzwoche.

Erklären lässt sich die erhebliche Zeitverzögerung in diesem Jahr nicht.

Nur jeweils eine handvoll Erdkröten tummelten sich heute im Tümpelkomplex und im Tümpel Rotlochweg.

Ein Erdkröten-Weibchen hat das Wasser nicht erreicht und wurde schon am Ufer abgefangen und (teil-) verspeist.



*Links im Bild sieht man den Kopf der Kröte.rechts daneben zerstreut die schwarzen Eier*

## Krötenwanderung am Karlsternweiher

Wie jedes Jahr wurde in der Zeit der Krötenwanderung wieder eine Straße gesperrt. Die letzten Tage bzw. Abende setzte die Wanderung zum Gewässer verstärkt ein. Und gleichzeitig nehmen die Meldungen zu, dass trotz Sperrung zahlreiche überfahrene Erdkröten auf der Straße liegen, v.a. auch auf Waldwegen. Anfragen bei Unterer Naturschutzbehörde und Forst sind unterwegs, wie es dazu kommen kann, dass Fahrzeuge in diesem sensiblen Bereich abends dort unterwegs sind. Wir werden berichten.



*Foto Daniela*

Es gab kürzlich einen Disput zwischen Markus und mir, ob der von ihm gefundene Ballen ein Springfrosch- oder ein Grasfrosch-Ballen ist. Im Gegensatz zu Markus hatte ich ihn als Grasfrosch-Ballen angesprochen. Nachdem Markus weitere Springfrosch-Ballen an verschiedenen Stellen gefunden hat und Rainer auch Springfrosch-Rufer dort gehört hat, kann ich nicht ausschließen, dass ich mit meiner Zuordnung falsch gelegen habe.

## Amphibienwanderung Viernheimer Weg

Die beiden Anwanderungs-Monate liegen hinter uns. Zeit für eine weitere Zwischenbilanz. ( Februar und März ).



*Die beiden Krötenretter Hanna und Marc Sonntag morgen am Gewässer. Von Mutter Ulrike stammt das Foto*

<b>Erdkröte</b>	<b>235 Individuen</b>
<b>Springfrosch</b>	<b>149</b>
<b>Knoblauchkröte</b>	<b>10</b>
<b>Wasserfrosch</b>	<b>3</b>
<b>Teichmolch</b>	<b>28</b>
<b>Bergmolch</b>	<b>2</b>

Springfrosch und Erdkröte haben nachweislich abgelaicht. Bei Knoblauchkröte und Teichmolch wissen wir es nicht.

Bis auf die ersten paar März-Tage war der März zu kühl. Die Hauptanwanderung wird sich diesmal in den April verschieben.

Text und Fotos ( soweit nicht anders angegeben) Gremlica

